HANSEN
KOMMUNIKATION

EN MUNIKAT

HANSEN
KOMMUNIKATION

STELLT SICH VOR

Kurzdarstellung

Inhaltlich deckt Hansen Kommunikation ein breites Spektrum ab: Wir arbeiten unter anderem in den Bereichen Arbeit und Soziales, Finanz- und Unternehmenskommunikation, Gesundheit, IT, Standort- und Wirtschaftspolitik, Verkehr und Mobilität, Geschichte, Kunst und Kultur. Dabei erschließen wir uns kontinuierlich neue, gesellschaftsrelevante Themen wie z. B. Digitale Welt, Demografischer Wandel und Gleichbehandlung.

Mit Innovationen Zukunft gestalten
IKT.NRW

IKT.NRW

- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Recherche und Beobachtung relevanter Entwicklungen
- Strategische Beratung
- Standortmarketing
- Social Media

Antidiskriminierungsstelle des Bundes

ADS

- Geschäftsstellenfunktion für die „Offensive diskriminierungsfreie Gesellschaft“
- Betreuung und Vernetzung geförderter Antidiskriminierungs-Netzwerke
- Entwicklung von praxisrelevanten Leitfäden

GEA

GEA

- Redaktionelle Betreuung der Quartals- und Geschäftsberichte (2008–2011)
- Recherche und Aufbereitung von Inhalten der Finanzkommunikation

LOGOS & SIGNETS

Auswahl

Logo:
Professional
Media

Logo:
Gute Arbeit

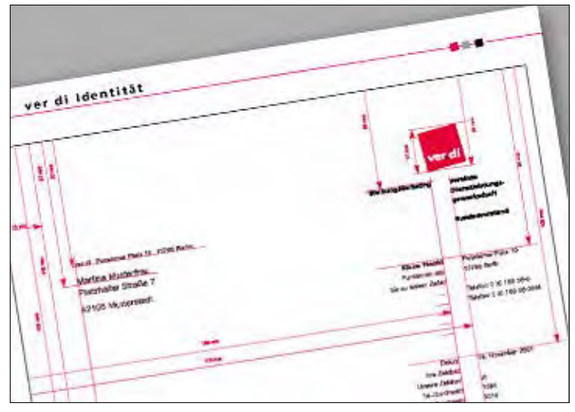
VER.DI –
VEREINTE DIENSTLEISTUNGS-
GEWERKSCHAFT

Wortbildmarke

- Konzeption, Gestaltung

Corporate Identity

- Corporate Design
- Kampagnen
- Jahresberichte
- Kongresse



VER.DI –
VEREINTE DIENSTLEISTUNGS-
GEWERKSCHAFT

Plakate

- Konzeption, Gestaltung, Text und Fotografie

VER.DI –
VEREINTE DIENSTLEISTUNGS-
GEWERKSCHAFT

Kampagne „Gerecht geht anders"

- Konzeption, Gestaltung

Aktion „Brücke"

- Konzeption, Gestaltung

VER.DI –
VEREINTE DIENSTLEISTUNGS-
GEWERKSCHAFT

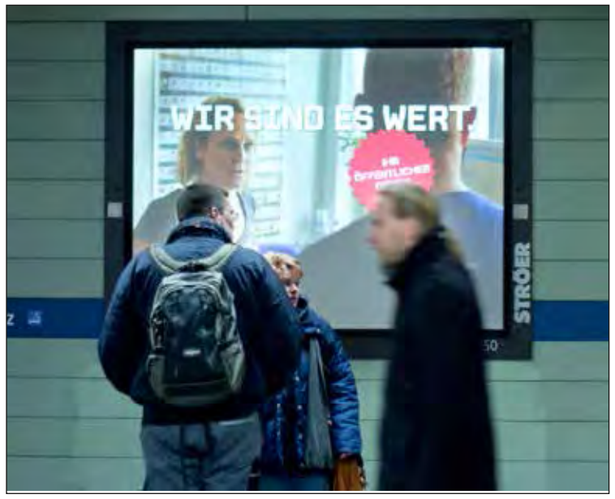
Kongresse

- Konzeption, Gestaltung, Organisation

VER.DI –
VEREINTE DIENSTLEISTUNGS-
GEWERKSCHAFT

Kampagne „Wir sind es wert.“

- Konzeption, Text, Gestaltung, Mediaplanung und -schaltung, Projektorganisation



VER.DI –
VEREINTE DIENSTLEISTUNGS-
GEWERKSCHAFT

Kampagne „Wir sind es wert.“

- Konzeption, Text, Gestaltung, Mediaplanung und -schaltung, Projektorganisation

IHR
ÖFFENTLICHER
DIENST

STADT HÜRTH

CORPORATE DESIGN

- Logo und Claim

Stadt Hürth
Hier leben wir

STADT HÜRTH

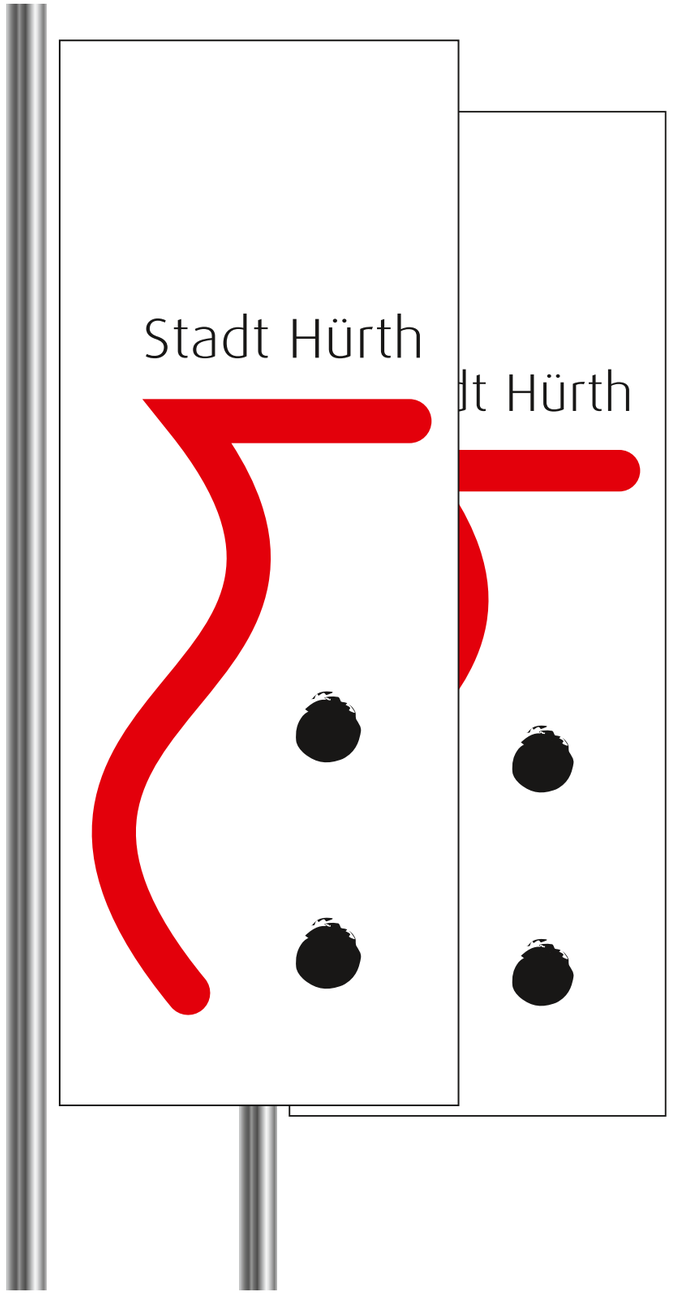
CORPORATE DESIGN

- Image- und Einführungskampagne

STADT HÜRTH

CORPORATE DESIGN

- Stadtbeflaggung



ECO –
VERBAND DER DEUTSCHEN
INTERNETWIRTSCHAFT

Wortmarke

- Konzeption, Gestaltung

Corporate Identity

- Corporate Design

Imageförderung

- Teaserkarten / Internetstudie

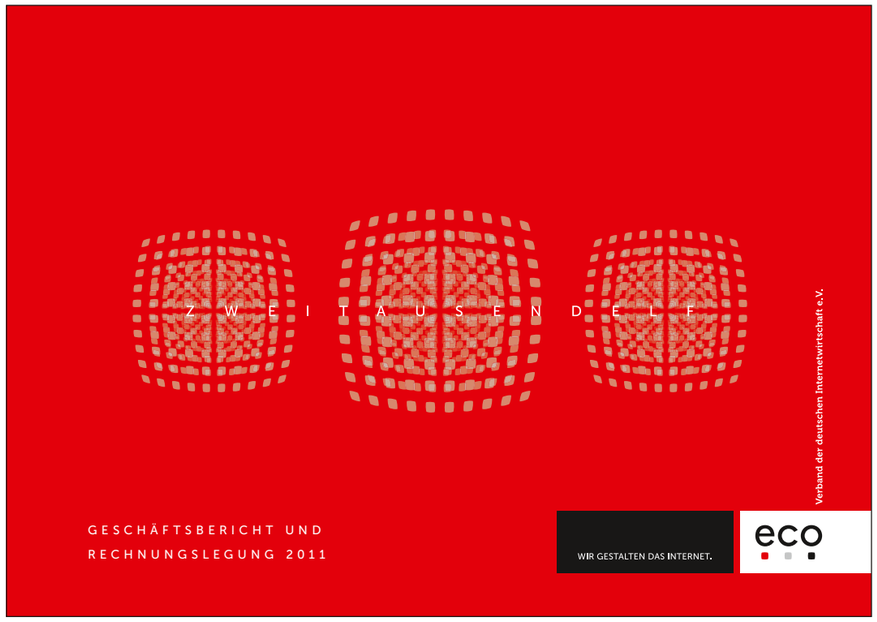
ECO – VERBAND DER DEUTSCHEN INTERNETWIRTSCHAFT

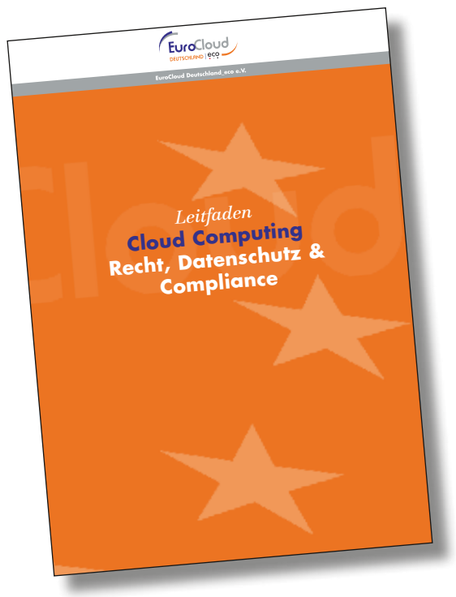
Publikationen

- Geschäftsberichte
- Jahrbücher
- Studien
- Leitfäden

Veranstaltungen

- Galas
- Kongresse





DIGITAL COLOGNE
EINE INITIATIVE DER IHK KÖLN

Logo
- Konzeption, Gestaltung

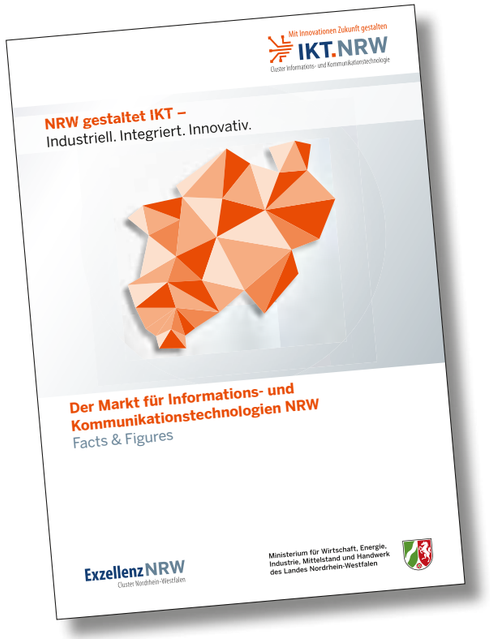
Corporate Identity
- Corporate Design

Veranstaltungsmedien
- Gestaltung

CLUSTER INFORMATIONS- UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIE DES LANDES NRW IKT.NRW

Kampagne

- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Kampagnen-Website
- Broschüre
- Social Media



Facts & Figures

Der Markt für Informations- und Kommunikationstechnologien NRW

Die IKT-Branche in Nordrhein-Westfalen gilt als einer der starken Leitmärkte des Landes: Die etwa 23.000 IKT-Unternehmen erwirtschafteten 2010 einen Umsatz von 92 Mrd. Euro – das entspricht 16,9 Prozent des Bruttoinlandsprodukts Nordrhein-Westfalens. Zugleich wächst die IKT-Branche in Deutschland – und damit auch in NRW – stetig weiter. Der Hightech-Verband BITKOM erwartet für das Jahr 2012 ein Branchenwachstum von 2,8 Prozent in Deutschland. Damit übertrifft Deutschland das durchschnittliche Wachstum in Westeuropa und stabilisiert die europäische IKT-Branche.

Von diesem überdurchschnittlichen Wachstum profitiert auch die nordrhein-westfälische IKT-Branche: 2011 stieg die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigen im IKT-Sektor um mehr als 6.000 auf rund 189.500.

Das Wachstum der nationalen IKT-Branche wird weiter anhalten: Für die deutsche Software- und IT-Dienstleistungsbranche wird ein Beschäftigungswachstum von 35 Prozent in den nächsten Jahren prognostiziert. Auch das EU-Bruttoinlandsprodukt soll durch die Produktion und Nutzung von IKT um rund ein Viertel zunehmen. Da heute schon 50 Prozent aller Produktentwicklungen nur durch den Einsatz von IKT möglich sind und 80 Prozent der Innovationen im Automobilsektor auf IKT basieren, ist davon auszugehen, dass diese Wachstumsprognosen erreicht oder sogar übertroffen werden. Für das Jahr 2012 wird mit einer gleichbleibenden oder steigenden Investitionsbereitschaft in IKT-Produkte und -Dienstleistungen bei fast 80 Prozent der deutschen Unternehmen gerechnet.

Sichtbares Zeichen für die Stärke der nordrhein-westfälischen IKT-Branche sind die hier ansässigen Unternehmen: 86 Prozent des deutschen Mobilfunkmarktes werden von NRW-Unternehmen entlang der Rheinschiene abgedeckt. In der Region Rhein-Ruhr beschäftigen sich viele Unternehmen mit IT- und Softwareentwicklung, in Ostwestfalen-Lippe liegt ein Schwerpunkt auf Intelligenten Technischen Systemen. Zusammen bilden die unterschiedlichen Regionen Nordrhein-Westfalens das vielfältige IKT-Spektrum umfassend und kompetent ab.

Auch die Forschung in NRW genießt internationales Renommee: So befindet sich mit der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen eine Elite-Uni der Bundesregierung in Nordrhein-Westfalen; sie bildet das Herz der NRW-Spitzenforschung im Bereich IKT. Zugleich wird an zahlreichen weiteren Standorten auf internationalem Niveau geforscht: Beispielsweise sind in Sankt Augustin gleich drei Fraunhofer-Institute ansässig, die sich Informations- und Kommunikationstechnologien widmen.

Es bewegt sich viel im nordrhein-westfälischen IKT-Sektor, denn durch die zahlreichen starken Netzwerke, zwei Spitzencluster und verschiedene Kooperationen findet ein beschleunigter Austausch sowohl branchenintern als auch mit den anwendenden Industrien statt. Insgesamt tragen die forschenden Unternehmen, Hochschulen und Institute dazu bei, dass Nordrhein-Westfalen im Bereich der IKT-Patentanmeldungen auf Platz 3 rangiert – nur übertroffen von Bayern und Baden-Württemberg.

Dank seiner Unternehmens- und Forschungsleistung hat Nordrhein-Westfalen die besten Voraussetzungen, weiterhin überdurchschnittlich in den IKT- und Anwenderbranchen zu wachsen. Gerade die auch zukünftig bedeutenden Bereiche Maschinenbau, Energie, Logistik und Automotive sind in Nordrhein-Westfalen stark vertreten. Sie können durch die Integration von IKT in industrielle Prozesse vielversprechende Wachstums- und Innovationspotenziale realisieren. Cross-Innovationen spielen dabei eine entscheidende Rolle. Daher zählt es zu den Zielen des Clusters IKT.NRW, Cross-Innovationen voranzutreiben und cross-innovative Trends zu setzen.

Schon jetzt gehört NRW zu den Spitzenreitern bei der Breitbandverfügbarkeit: Eine Grundversorgung mit mindestens 2 Mbit/s steht bereits für über 97 Prozent der Haushalte zur Verfügung und wird in Kürze für ganz NRW realisiert sein. Fast 68 Prozent der Haushalte können sogar mit Bandbreiten von über 50 Mbit/s versorgt werden. Das Breitbandnetz steht damit beispielhaft für die hervorragenden Infrastrukturen Nordrhein-Westfalens.

Entwicklung der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im IKT-Sektor in NRW von 2008 bis 2011

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand Juni 2011.

Das Cluster IKT.NRW und das Clustermanagement

Im Cluster IKT.NRW sind zahlreiche Akteure des nordrhein-westfälischen IKT-Sektors organisiert. Dazu zählen die in der Branche aktiven Unternehmen, Forschungsinstitute und Hochschulen sowie die Verwaltung und Politik. Gemeinsam treiben sie die nachhaltige Weiterentwicklung des IKT-Marktes im Land voran. Viele Unternehmen engagieren sich in besonderem Maße innerhalb des Clusters – beispielsweise in der Regionalen Arbeitsgruppe für den Nationalen IT-Gipfel 2012 in Essen.

Wesentliches Ziel des Clusters ist die technologische, wirtschaftliche, gesellschaftliche und politische Weiterentwicklung des IKT-Marktes in NRW. Im Fokus stehen dabei die Entwicklung von Cross-Innovationen, das Vorantreiben der Internationalisierung des IKT-Standortes, die Profilierung der Forschung zu Cyber Physical Systems und die Unterstützung von Unternehmern und Start-ups. Zugleich gilt es, die regionalen Stärken der IKT-Branche in NRW sichtbar zu machen und den gesellschaftlichen Diskurs zu öffnen.

Das besondere Augenmerk des Clusters liegt auf den IKT-Basistechnologien wie Embedded Systems, Maschine-zu-Maschine-Kommunikation, Sensor- und Aktor-Netzwerke und Software-Engineering, auf denen wiederum die Zukunftstechnologie Cyber Physical Systems basiert. IKT.NRW fördert die erfolgreiche Forschung und Entwicklung in diesem Bereich und damit die dauerhafte Konkurrenzfähigkeit der nordrhein-westfälischen IKT-Branche.

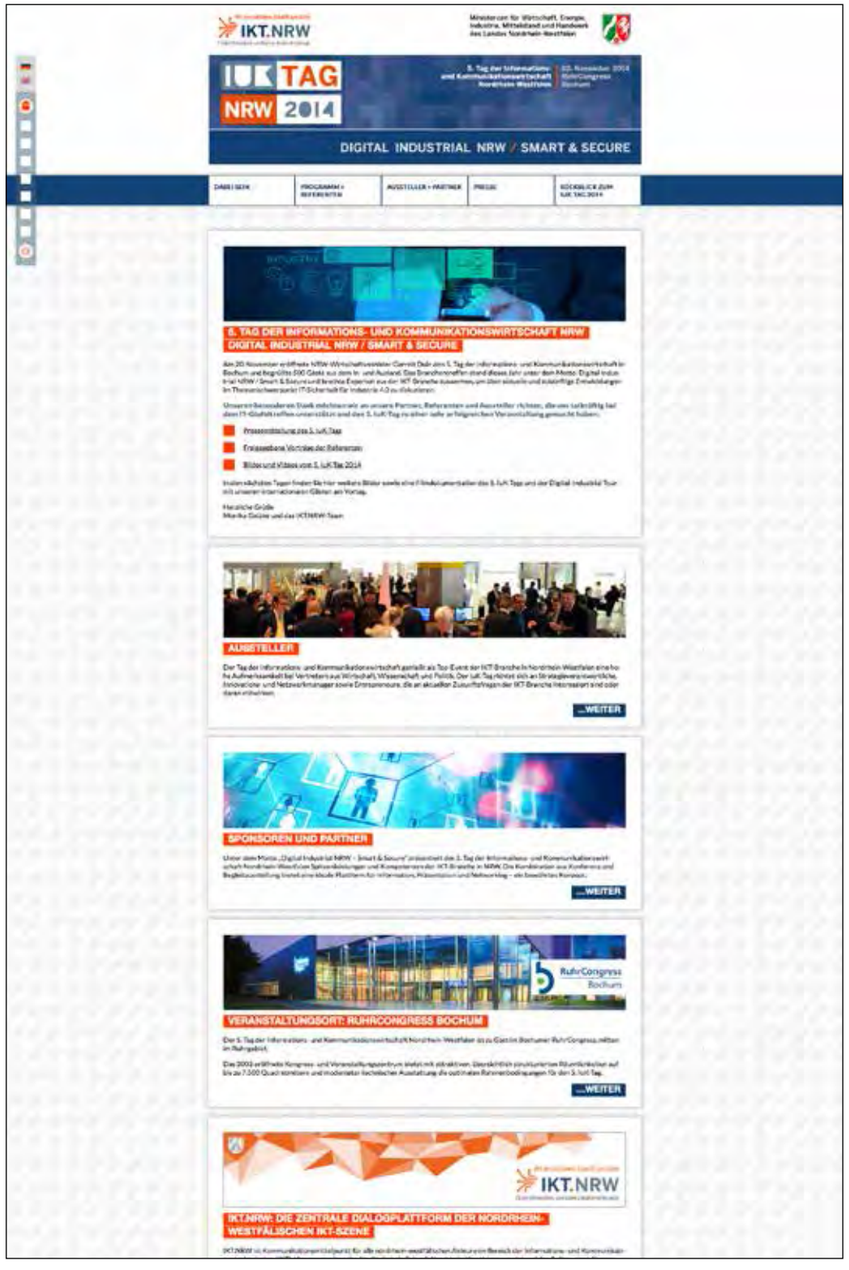
In Kooperation mit den IT-Netzwerken im Land steuert das Clustermanagement IKT.NRW die Entwicklung des Leitmarkts Informations- und Kommunikationstechnologien. Dazu zählt unter anderem die Koordination und Organisation der gemeinsamen Aktivitäten bzw. die Vernetzung der nordrhein-westfälischen IKT-Branche. Nach außen tritt es als Sprachrohr für die vielen unterschiedlichen Akteure auf und steht nach innen als Ansprechpartner und Berater zur Verfügung. So entstehen im Zusammenwirken mit den nordrhein-westfälischen Cluster-Mitgliedern und -Partnern sowie weiteren Landesclustern bedarfsgerechte und erfolgversprechende Strategien, die – mit anderen Landesinitiativen abgestimmt – den Standort NRW stärken.

Das Cluster IKT.NRW ist Teil der Exzellenz-Initiative des Landes Nordrhein-Westfalen und wird gefördert vom Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung sowie dem Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk mit seinem Ziel2-Strukturfonds.

IUK-TAG

Website

- Gestaltung Kampagnen-Website
- Logo
- Design



SINOPSIS AG

Website

- Konzeption, Gestaltung
- Text und Redaktion

Entwicklung einer Kommunikationsstrategie

- Strategische Beratung zur Neuausrichtung
- Claim

BIOCAMPUS COLOGNE

Kampagne

- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Broschüre
- Standortmarketing

Veranstaltungen

- Pressekonferenz

MEDIAPARK

Corporate Identity
- Corporate Design
- Website

Standortmarketing

Veranstaltungen
- Pressekonferenz

UNFALLKASSE RHEINLAND-PFALZ
CORPORATE DESIGN

Wortbildmarke
- Konzeption, Gestaltung

Corporate Identity
- Corporate Design
- Kampagnen
- Jahresberichte
- Kongresse

UNFALLKASSE RHEINLAND-PFALZ

CORPORATE DESIGN

Plakate / Festschriften

- Konzeption, Gestaltung,
  Text und Fotografie

BG ETEM

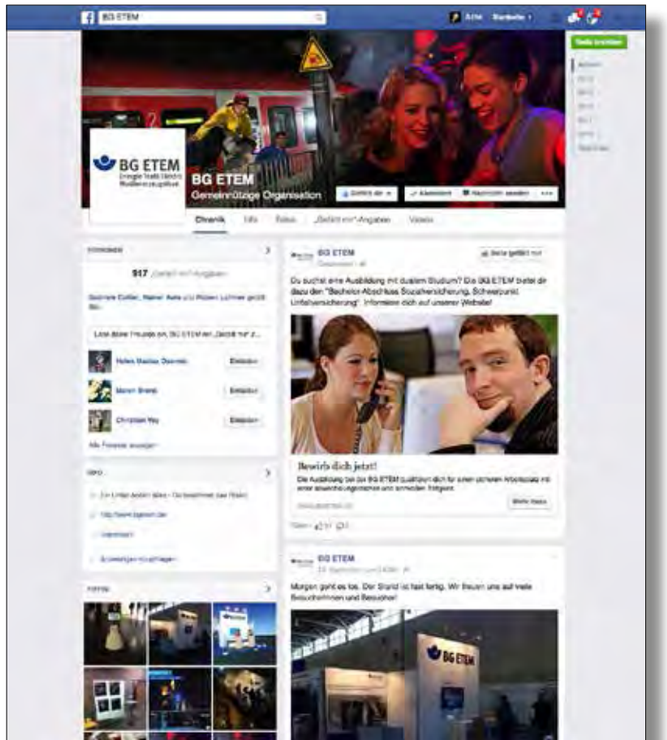
Kampagne

- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Aktionslogo
- Broschüre für Führungskräfte
- Mailing
- Schnell-Information/Erklärfilm

BG ETEM

Kampagne

- Mediaplanung und -schaltung
- Facebook und Google Ads
- Touchpointkampagne
  Anzeigen, Infoscreens,
  Mobile Werbeträger
- Ausbildungsbroschüre



VBG KAMPAGNE
FIT FÜR DEN ERFOLG

Präventionskampagne gegen Muskelskelett-erkrankungen

- Broschüre
- Kampagnen-Website
- Werbemittel

BERUFSGENOSSENSCHAFT FÜR TRANSPORT UND VERKEHRSWIRTSCHAFT

Kampagne zur stärkeren Marktdurchdringung von Fahrer-Assistenz-Systemen für schwere LKW und Reisebusse

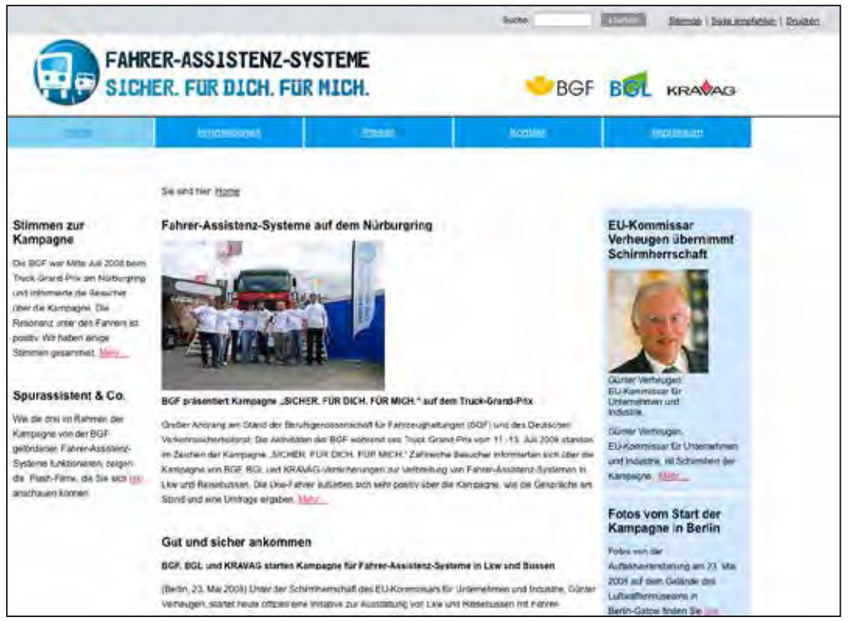
- Auftaktveranstaltung mit Pressekonferenz
- Veranstaltung Truck Grand Prix

FAHRER-ASSISTENZ-SYSTEME
SICHER. FÜR DICH. FÜR MICH.

BERUFSGENOSSENSCHAFT FÜR VERKEHR UND TRANSPORTWIRTSCHAFT

Kampagne zur stärkeren Marktdurchdringung von Fahrer-Assistenz-Systemen für schwere LKW und Reisebusse

- Kampagnen-Website
- Messestand IAA Nutzfahrzeuge



DVR – DEUTSCHER VERKEHRS-SICHERHEITSRAT E. V.

ROADSHOW

Eventmanagement

- Gestaltung Aktionsbroschüre
- Organisation

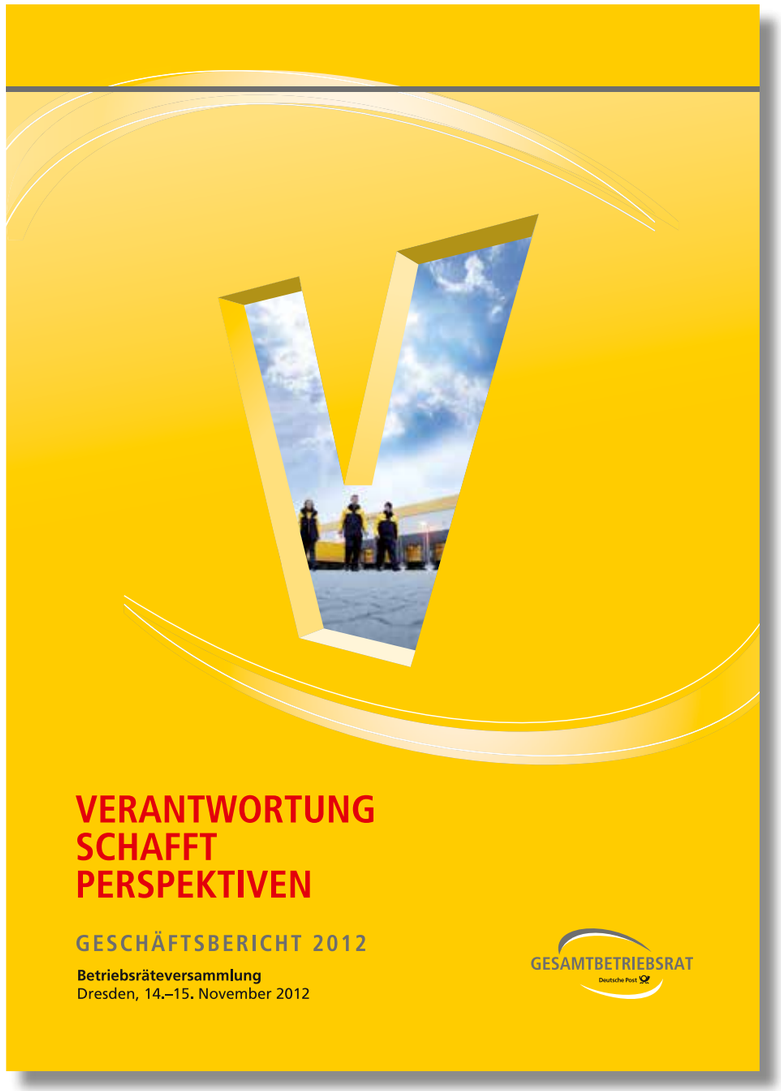
GESAMTBETRIEBSRAT DER DEUTSCHE POST AG

Geschäftsberichte

- Konzeption, Gestaltung

Printmedien

- Konzeption, Gestaltung



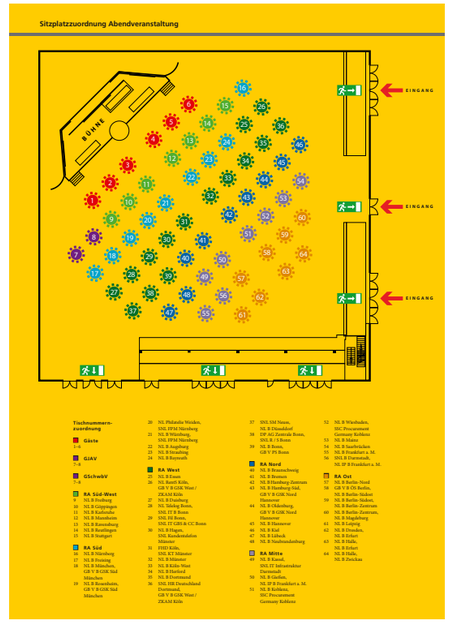
GESAMTBETRIEBSRAT DER DEUTSCHE POST AG

Bühnendesign

- Konzeption, Gestaltung

Leitsystem

- Konzeption, Gestaltung



DEUTSCHER GEWERKSCHAFTSBUND – DGB

Kampagne „Rente muss zum Leben reichen”

- Großflächenplakate

DEUTSCHER GEWERKSCHAFTSBUND – DGB

Kampagne „Rente muss zum Leben reichen”

- Kampagnen-Website
- Streuartikel
- Promotion-Aktion

DEUTSCHER GEWERKSCHAFTSBUND
STOPPAUSCHALE

Kampagne gegen die Kopfpauschale

- Kampagnen-Website
- Großflächenplakat
- T-Shirt

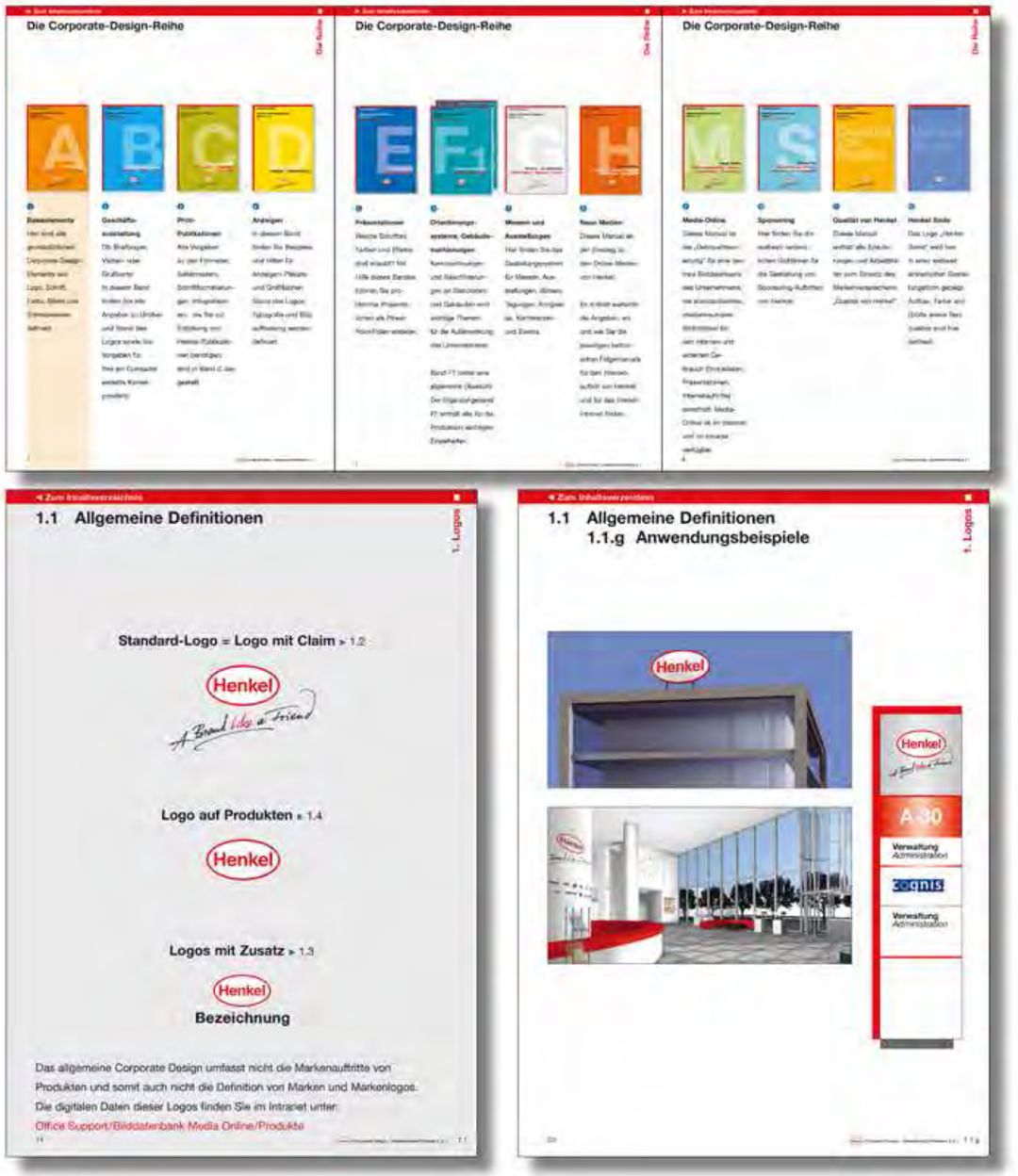
DIE BUNDESWEITEN INFORMATIK-WETTBEWERBE

Initiative „Bundesweit Informatiknachwuchs fördern“

- Logo
- Branding
- Websites
- Plakat

HENKEL, DÜSSELDORF

- Logo Redesign
- Claim
- Corporate Design
- Branding,
- Styleguides
- Websites
- Image-Broschüren
- Geschäftsberichte
- Nachhaltigkeits-Kommunikation



HENKEL, DÜSSELDORF

- Logo Redesign
- Claim
- Corporate Design
- Branding,
- Styleguides
- Websites
- Image-Broschüren
- Geschäftsberichte
- Nachhaltigkeits-Kommunikation

HENKEL, DÜSSELDORF

- Logo Redesign
- Claim
- Corporate Design
- Branding,
- Styleguides
- Websites
- Image-Broschüren
- Geschäftsberichte
- Nachhaltigkeits-Kommunikation

STADT KÖLN

Printwerbung

- Konzeption, Gestaltung
- Citylight/Plakat/Anzeige
  „Kölner Seniorenjahr“

Außenwerbung

- Konzeption, Gestaltung
- Citylight-Poster
  „Kölner Seniorenjahr“

STADT KÖLN

Printmedien

- Konzeption, Gestaltung
- Programm/Flyer/Anzeige „Kölner Seniorenjahr“

VDK NRW
GESTERN, HEUTE IN ZUKUNFT

60 Jahre Sozialverband VdK NRW

- Festschrift
- Urkunden

60 Jahre Sozialverband VdK NRW

Aktionsbeispiele der letzten 10 Jahre

Zwei Beispiele über den Einsatz des VdK NRW für seine Mitglieder

Man darf verlieren, muss zuvor allerdings gekämpft haben. Nur dann ist es für einen Sozialverband wie den VdK möglich, selbstbewusst seine Rolle als Wahrer sozialstaatlicher Errungenschaften weiter auszufüllen. So gesehen sind die Niederlagen, die unser Verband in den vergangenen Jahren auf zwei wesentlichen Feldern hat hinnehmen müssen, zwar schmerzlich, jedoch nicht vergebens.

Zum einen ging es darum, die mit dem Gesundheits-Modernisierungsgesetz (GMG) ab 1. Januar 2004 erfolgte Verdoppelung der Krankenkassenbeiträge auf Betriebsrenten und Versorgungsbezüge abzuwenden. Ihre sozialrechtliche Grundlegung hatte diese „Nacht-und-Nebel-Aktion" in einer unscheinbaren Gesetzesformulierung gefunden, auf die im Zuge der langwierigen Ausschussberatungen und Parlamentsdebatten niemand aufmerksam gemacht hatte. Als nach Inkrafttreten des Gesetzes das Ausmaß dieser Bestimmung erkennbar geworden war, sich Unmut und Widerstand aus dem Kreis der zehn Millionen betroffenen Ruhestädler artikulierten, reagierte der Landesverband des VdK NRW prompt.

Es wurden insgesamt drei Musterprozesse angestrengt. Die Argumentation stützte sich auf Beispielrechnungen wie jene: Ein Rentner, der jeden Monat 1.000 Euro aus der gesetzlichen Rente und 300 Euro aus einer Betriebsrente oder anderweitigen Versorgungsbezug bezieht, zahlt seit dem 1. Januar 2004 jeden Monat 21 Euro mehr in die Kranken- und 8,50 Euro mehr in die Pflegeversicherung. Das macht im Jahr einen Abzug von 354 Euro aus. Je höher die Versorgungsbezüge, desto höher der Kassenbeitrag.

Obwohl diese Gesetzesänderung in zahlreichen Unmutsäußerungen der Betroffenen als „kalte Enteignung" gebrandmarkt wurde, zeigten sich die Gerichte unbeeindruckt. Die Sozialgerichte in München, Düsseldorf und Duisburg wiesen in 1. Instanz die Klagen ab, fielen jedoch – wegen der grundsätzlichen Bedeutung – Sprungrevision zum Bundessozialgericht (BSG) in Kassel zu.

Das mit großer Spannung erwartete Urteil des obersten deutschen Sozialgerichts bescherte dem VdK NRW eine erneute Niederlage; der Zwölfte Senat des BSG erklärte die Verdoppelung des Beitrages zur Kranken- und Pflegeversicherung auf Betriebsrenten und Versorgungsbezüge für rechtmäßig (AZ: B 12 KR 29/04 R) und konnte auch keinen Verstoß gegen den Gleichheitsgrundsatz der Verfassung noch gegen das Grundrecht der Betroffenen auf Eigentum erkennen. Das Medieninteresse war riesig, der VdK NRW in aller Munde, bis hin zu den Fernsehnachrichten. In einer vom VdK NRW einberufenen und sehr gut besuchten Pressekonferenz in der Landesgeschäftsstelle wurde den Journalisten die Sachlage erklärt, das Urteil diskutiert und der weitere Weg skizziert. Die Betroffenheit einer großen Zahl unserer Mitglieder war jedoch so groß, dass jeder auch noch so kleine Hoffnungsschimmer ausgelotet werden musste, der Gang

▲ *Protestaktion vor dem Landtag*

► *Der VdK übergab 33.000 Unterschriften an den Direktor des Landtags, Peter Jeromin (2.v.l.).*

zum Bundesverfassungsgericht. Als dieses im April 2008 die Klage von sechs Rentnern nicht annahm, war das Ende der Fahnenstange zunächst erreicht. Ob eine Klage vor dem Europäischen Gerichtshof Sinn macht, ist zweifelhaft.

Was bleibt, ist zunächst ein bitteres Gefühl darüber, dass offensichtlich Werte wie Verhältnismäßigkeit und Nachhaltigkeit keine Rolle mehr spielen. Die betroffenen Rentner zahlen nun im vierten Jahr etwa 1,6 Milliarden Euro zusätzlich in die Kassen der gesetzlichen Versicherungen. Von einer Entspannung der Probleme kann zugleich keine Rede sein.

Die nächste Herausforderung

Kaum war dieser Kraftakt bewältigt, zog ein neues Unwetter am Horizont auf. Die neu gewählte NRW-Landesregierung beschloss, im Zuge der „Verwaltungsvereinfachung" die elf bestehenden Versorgungsämter im Lande auszulösen. Deren Aufgaben sollten dann auf Städte und Kreise übertragen werden. Diese politische Absicht musste einen Sozialverband wie den VdK ins Mark treffen. Geht es doch hier um seine des besonderen sozialen Schutzes bedürftige Klientel. Das sind zum einen die mehr als zwei Millionen Behinderten in NRW, das sind die Opfer von Gewalttaten sowie die Kriegs- und Wehrdienstopfer.

Dieses Vorhaben der Landesregierung löste besonders heftige Reaktionen aus vornehmlich drei Gründen aus.

- Die Arbeit der elf Versorgungsämter ist in der Vergangenheit stets als kompetent, effizient, kostengünstig und bürgernah gewürdigt worden;
- Ausweislich eines Testats des Landesrechnungshofs würde eine Umlegung der Aufgaben auf Städte und Kreise kostenträchtiger sein als zuvor;
- Eine Wahrnehmung der Aufgaben durch Städte und Kreise birgt die Gefahr in sich, dass die bisher einheitliche Rechtsanwendung des SGB IX Schaden leidet. Die Folge wären steigende Fallzahlen in den Widerspruchs- und Klageverfahren, zurzeit sind es etwa 15.000 Verfahren pro Jahr.

Beim VdK NRW schrillten folglich alle Alarmglocken. Seine Verantwortlichen zogen umgehend alle Register politischer Einflussnahme. So richtete Ulrich Schmidt einen offenen Brief an Ministerpräsident Jürgen Rüttgers, weitere Schreiben an den Regierungschef, an Innenminister Ingo Wolf und Sozialminister Karl-Josef Laumann folgen.

Zugleich wurden Gespräche geführt mit dem Reformbeauftragten, Staatssekretär im Innenministerium, Manfred Palmen, mit Karl-Josef Laumann, Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen, sowie Spitzenvertretern der Landschaftsverbände. Parallel dazu fädelte der VdK NRW zusammen mit betroffenen Verbänden und Organisationen anderer Betroffener eine Unterschriftenaktion ein.

Öffentlichkeitswirksam wurden 33.000 Unterschriften an den Landtagsdirektor Peter Jeromin überreicht. Insgesamt wurden – mit den Partnern zusammen – 65.000 Unterschriften gegen die Auflösung der Versorgungsämter zusammengetragen. Und als sich im Landtag die Experten zur Anhörung des Gesetzesentwurfs versammelten, formulierte Ulrich Schmidt vor dem hohen Hause den Protest. 2.500 Demonstranten von 30 Verbänden und Organisationen solidarisierten sich mit den Millionen, die nachhaltig von dieser Maßnahme betroffen sind – und zwar negativ.

Auch dieser Kampf endete mit einer Niederlage. Einer Niederlage allerdings, aus der durchaus Stolz erwächst. Erneut hat unser Verband öffentlichkeitswirksam unter Beweis gestellt, dass er kämpfen will und kann, dass er legitimer Wahrer der Interessen seiner Mitglieder ist, dass er über die besseren und auch richtigeren Argumente verfügt, selbst dann, wenn er unterliegt. Er hat sich übergeordneten politischen Absichten und Interessen beugen müssen, ist daran jedoch nicht zerbrochen. Das ist die Lehre aus den vergangenen zehn Jahren, und das macht uns mit Blick auf die Zukunft stark.

BUNDESMINISTERIUM FÜR ARBEIT UND SOZIALES, BERLIN

Dauerausstellung Foyersaal

- Konzeption, Gestaltung
- Organisation, Produktion, Aufbau
- Begleitmaterialien

BUNDESMINISTERIUM FÜR ARBEIT UND SOZIALES, BERLIN

Große Wanderausstellung „In die Zukunft gedacht – Deutsche Sozialgeschichte“

- Konzeption, Gestaltung
- Begleitmaterialien, Produktion und Logistik

BUNDESMINISTERIUM FÜR ARBEIT UND SOZIALES, BERLIN

Website
„In die Zukunft gedacht – Deutsche Sozialgeschichte“

- Konzeption, Gestaltung
- Recherche
- Text, Redaktion

BUNDESGARTENSCHAU 2011 IN KOBLENZ

In der Ausstellung „Rheinland-Pfalz – einfach einmalig" präsentiert sich das Gastgeberland in seiner Vielseitigkeit.

- Konzeption
- Interaktive Installation
- Einsatz multimedialer Gestaltungsmittel

...WELTOFFEN

..MUTIG

WANDERAUSSTELLUNG „SUCHT HAT IMMER EINE GESCHICHTE“

- Konzeption, Gestaltung
- Redaktion
- Ausführung/Produktion
- Standortplanung
- Auf- und Abbau

MINISTERIUM FÜR ARBEIT, GESUNDHEIT UND SOZIALES NRW

Kampagne Suchtvorbeugung – Modul Glücksspielsucht

- Konzeption, Gestaltung
- Außenwerbung/Anzeigen
- Kinowerbung/Film

WANDERAUSSTELLUNG „LIEBESLEBEN“

- Konzeption
- Entwurf und Gestaltung
- Ausführung und Produktion der Neuentwicklung und Überarbeitung der Ausstellung

BUNDESMINISTERIUM FÜR ARBEIT UND SOZIALES

EUROGATE

Messe

- Konzeption, Gestaltung
- Organisation, Produktion
- Auf- und Abbau

KÖLNER INSTITUT FÜR MANAGEMENTBERATUNG – KIM

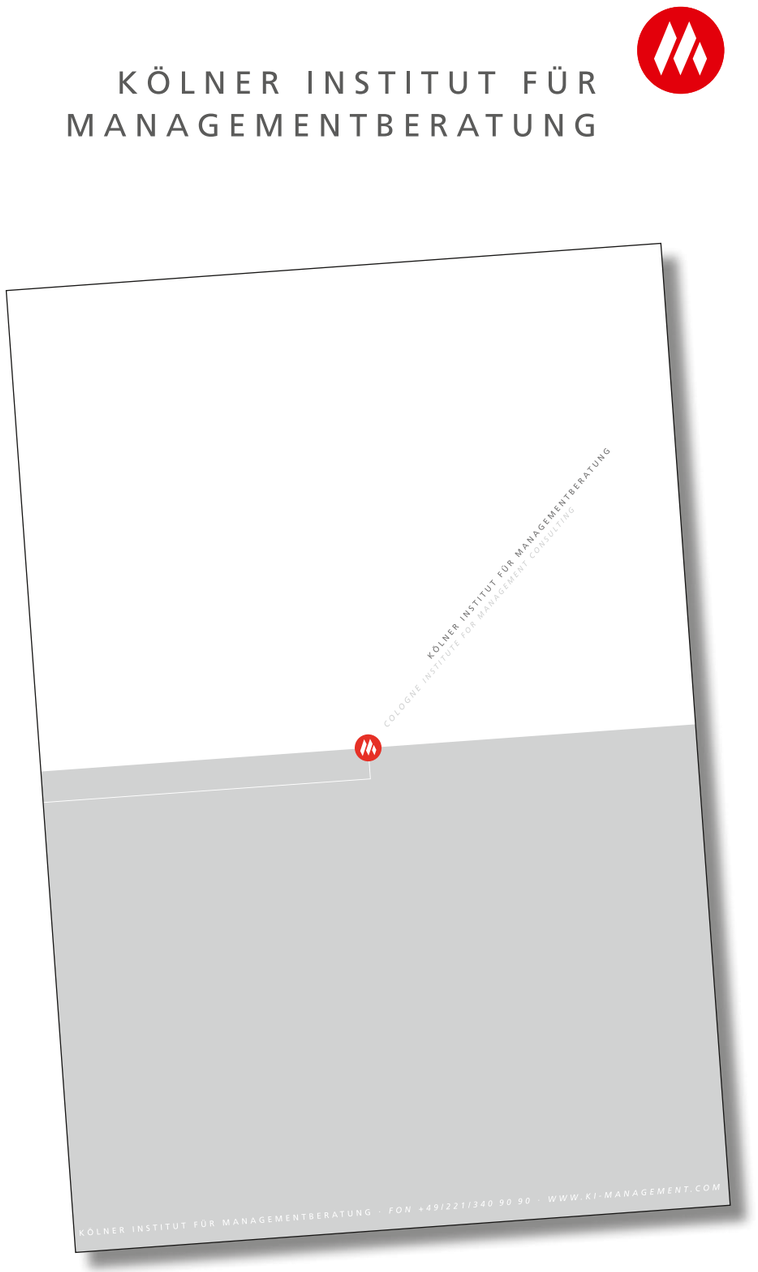
CORPORATE DESIGN

Bildmarke

- Konzeption, Gestaltung

Corporate Identity

- Corporate Design
- Messe-Design
- Kongresse
- Printmedien



KÖLNER INSTITUT FÜR MANAGEMENTBERATUNG – KIM

CORPORATE DESIGN

Messe-Design

- Konzeption, Gestaltung, Organisation

KIEKERT AG

Imageförderung
(Website / Anzeige / Plakat)

- Konzeption, Gestaltung

the key to success

Kiekert ist Technologiepartner der internationalen Automobilindustrie.
Wir entwickeln innovative Schließsysteme für alle Fahrzeugklassen. Als Hersteller von Seitentürschlössern sind wir Weltmarktführer.

Kiekert – 150 Jahre Technologie und Innovation.

CONGRATULATIONS
Amet, veraesto commy nit do ex et ametue del utatet ex eugiam ercing exera-essis dipisis nostisc illandr eriuscipsum et, commodit ullamcor irit alis nullut non utat. dolenisisit adit il ullum iurem numsandip ex exer si.

kiekert

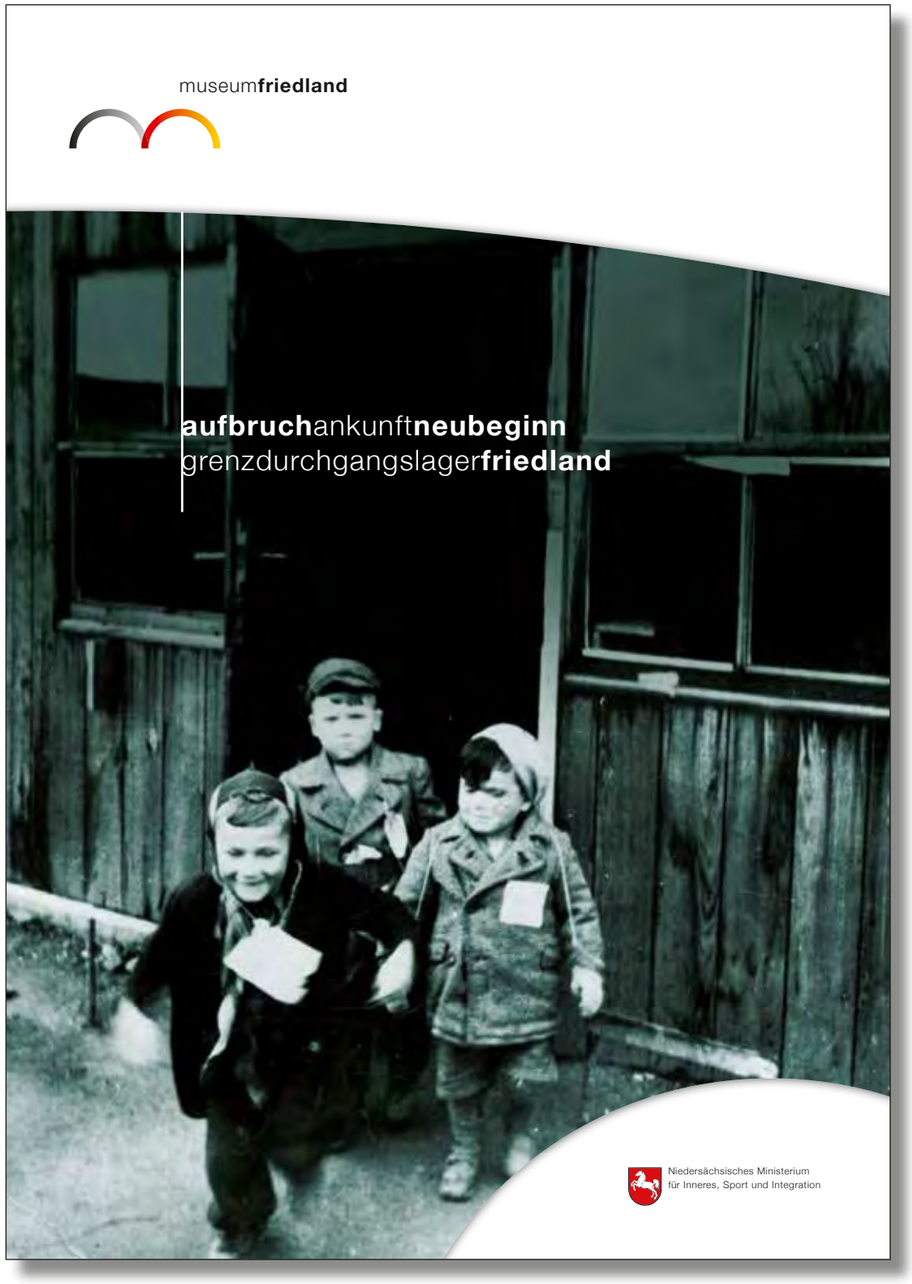
Kiekert AG · Höseler Platz 2 · 42579 Heiligenhaus
Telefon: (+49) 2056-15-0 · Fax: (+49) 2056-15-269
http://www.kiekert.de · http://www.kiekert.com

NIEDERSÄCHSISCHES MINISTERIUM FÜR INNERES, SPORT UND INTEGRATION

„MUSEUM FRIEDLAND“

Akquisebroschüre und DVD

- Konzeption, Gestaltung



STADT HOLZMINDEN –
STRASSENTHEATER FESTIVAL

Printwerbung

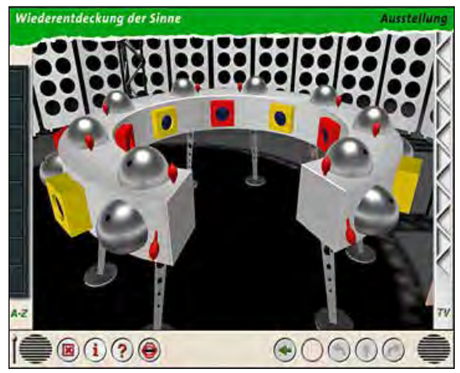
- Konzeption, Gestaltung

INTERNET

DIVERSE

FILME / DIGITALE MEDIEN

DIVERSE



Beratung

- Identifikation der Brand Essentials
- Entwicklung der Corporate Story
- Definition der Zielgruppen
- Durchführung von Workshops
- Entwicklung und Implementierung der Markenarchitektur
- Markenführung

Konzeption

- Kommunikationsstrategie
- Text
- Öffentlichkeitsarbeit
- Kampagnen
- Pressearbeit
- Investor Relations
- Media
- Messepräsentationen
- Ausstellungen
- Social Media

Kreation/Gestaltung

- Publikationen
- Internet / CD-ROM
- Kongresse / Konferenzen / Roadshows
- Messestände
- Ausstellungsobjekte und -möbel
- Außengestaltung
- Film / Multivision
- Objekte
- Werbemittel

Organisation

- Projektleitung und -management
- Logistik, Auf- und Abbau von Ausstellungen und Messeständen
- Veranstaltungen
- Controlling für Veranstaltungen

Produktion

- Etatführung
- Einkauf
- Technische Überwachung
- Preisverhandlungen
- Produktion und Versand
- Koordination von Herstellern und Lieferanten

Kunden

- Antidiskriminierungsstelle des Bundes
- BG BAU, Berufsgenossenschaft Bau
- BG ETEM, Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse
- BG VERKEHR, Berufsgenossenschaft für Transport und Verkehrswirtschaft
- BioCampus Cologne
- Bonn International Center for Conversion
- Botschaft von Chile, Wirtschaftsabteilung (Prochile Berlin)
- Bundesarchiv, Außenstelle Rastatt
- Bundesministerium für Arbeit und Soziales
- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
- Bundeszentrale für politische Bildung
- Büro der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration
- DE-CIX Management GmbH
- Deutsche Krebshilfe
- Deutsche Post AG, Zentrale
- Deutscher Gewerkschaftsbund, Bundesvorstand
- Deutscher Gewerkschaftsbund, Landesverband NRW
- Deutscher Verkehrssicherheitsrat e. V.
- Digital Cologne
- DPT, Deutscher Präventionstag
- eco – Verband der deutschen Internetwirtschaft e. V.
- Filmstiftung NRW GmbH
- GBI Großhamburger Bestattungsinstitut rV
- GEA Group Aktiengesellschaft
- Gewerkschaft Nahrung Genuss Gaststätten, Hauptverwaltung
- ginko Stiftung für Prävention
- Hochschule Niederrhein Institut für Arbeitssicherheit, Umweltschutz, Gesundheitsförderung und Effizienz (A.U.G.E.)
- IG Metall
- IHK Köln
- IKT.NRW
- Kiekert AG
- Kölner Institut für Managementberatung
- Kulturamt der Stadt Köln
- Media Kultur Köln GmbH
- MediaPark Köln
- Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW
- Regionale Arbeitsstelle zur Förderung Ausländischer Kinder und Jugendlicher
- sinopsis ag
- Stadt Detmold Detmold Marketing
- Stadt Holzminden Kulturamt
- Stadt Köln Kulturamt Popkultur e. V.
- Stadtwerke Münster GmbH
- Stiftung Deutsche Postgewerkschaft
- Unfallkasse Post und Telekom
- Unfallkasse Rheinland-Pfalz
- VBG Gesetzliche Unfallversicherung
- VDK Landesverband NRW e. V.
- ver.di Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
- Verband deutscher Archivarinnen und Archivare e. V.
- VRS Verkehrsverbund Rhein-Sieg

Gabriele Collier

Finanzkommunikation/
Geschäftsberichte

- AKB Privat- und Handelsbank
- Bayerische Börse AG
- Degussa AG
- eco – Verband der deutschen Internetwirtschaft
- E.ON Ruhrgas AG
- E.ON Ruhrgas International AG
- Linde AG
- MLP AG
- MorphoSys AG
- M-Tech AG
- Vivico GmbH

IPO-Kommunikation/
Börsengang

- Amadeus AG
- Prout AG
- Jenoptik AG

CI/CD

- Bayerische Immobilien AG
- Henkel KGaA
- Trusted Trade GmbH

CSR-Berichte/
Forschungsberichte

- SAP AG
- Degussa AG

Unternehmenskommunikation

- DE-CIX GmbH
- Deutsche Post AG
- Degussa AG
- eco – Verband der deutschen Internetwirtschaft e. V.
- Gerling AG
- Kraftverkehr Wupper-Sieg AG

Hauptversammlungen

- Degussa AG
- Linde AG
- Winkler + Dünnebier AG

HANSEN
KOMMUNIKATION
KONTAKT

Hansen Kommunikation Collier GmbH
Schanzenstraße 38 / Gebäude 81
D-51063 Köln
T +49 (0)221. 97 30 69-0
F +49 (0)221. 97 30 69-55
info@hansenkommunikation.de
www.hansenkommunikation.de

EN
MUNIKAT